

Oschersleben, den 11. März 2021

Liebe Mädchen und Jungen der 5. bis 8. Klasse,

vor einer Woche habe ich Euch über die beiden „Apostelfürsten“ **Petrus und Paulus** geschrieben und über ihr Verhältnis zueinander. Wir haben gesehen: auch Heilige konnten miteinander streiten. Auch wir können miteinander streiten. Aber es muß dabei immer um die Sache gehen und nicht gegen Personen. Und wir müssen bereit sein zur Verständigung und Versöhnung. So war das bei Petrus und Paulus auch.

Heute möchte ich Euch etwas über die Briefe des heiligen Paulus berichten. Sehr häufig hören wir in der Heiligen Messe die Worte: „Lesung aus dem Brief des heiligen Paulus an die ...“ Und dann werden die Bewohner einer Stadt genannt. Im Neuen Testament finden wir 21 Briefe (wenn wir den Hebräerbrief, der wohl eigentlich kein richtiger Brief ist, mitzählen). Und **14 dieser 21 Briefe werden dem heiligen Paulus zugeordnet**. Der kürzeste dieser Briefe ist der **Philemonbrief** (nur eine Seite mit der Bitte, den Sklaven Onesimus freizulassen), der längste der **Römerbrief** (16 Kapitel an die Christen in Rom). Dann gibt es noch **zwei Briefe an die Korinther** (die lebten in der Stadt Korinth) und **je einen** an die **Galater** (die in Galatien wohnten), an die **Epheser** (die Christen in Ephesus), an die **Philipper** (in Philippi), an die **Kolosser** (das waren keine Kolosse, sondern Christen, die in Kolossä lebten), **zwei** Briefe an die Christen in **Thessalonich** (Thessaloniki ist heute die zweitgrößte Stadt Griechenlands), **zwei** Briefe an **Timotheus** und einen an **Titus**. Ich nehme an, Paulus hat noch mehr Briefe geschrieben. Aber diese hier haben es in die Bibel geschafft, weil der Heilige Geist den ersten Christengenerationen geholfen hat, zu verstehen, daß diese Briefe so wichtig sind, daß man sie im Gottesdienst vorlesen kann. Die Kirche hat sie also als „**inspiriert**“ anerkannt. So nennt man das, wenn der Heilige Geist dem Autor hilft, wirklich im Sinne Gottes zu schreiben, jedoch ohne ihm die einzelnen Worte vorzugeben. Paulus hat diese Briefe nicht geschrieben, damit sie einmal ins Neue Testament gelangen, sondern er schrieb sie, um den Glauben zu verkünden und um auf konkrete Probleme der jungen Kirche einzugehen. Diese Briefe wurden dann über weite Entfernungen zu ihren Adressaten gebracht. Sie wurden mit der Hand immer wieder abgeschrieben (Scanner und Kopiermaschinen gab es ja noch nicht), weitergegeben und verschickt und auch in anderen Städten im Gottesdienst oder bei Versammlungen vorgelesen und erklärt. Die Zusammenstellung der Paulusbriefe, so wie wir sie heute

kennen, gab es schon Ende des zweiten Jahrhunderts. Paulus schrieb oft nicht mit der eigenen Hand, sondern bediente sich eines Sekretärs, dem er die Briefe diktierte. Das sehen wir, wenn wir am Schluß des Ersten Korintherbriefes lesen: „Den Gruß schreibe ich, Paulus, eigenhändig.“ Paulus konnte Hebräisch, Aramäisch, Griechisch und vielleicht auch Latein. Seine Briefe schrieb er auf griechisch, das im damaligen Römischen Reich etwa so verbreitet war wie heute die englische Sprache. Der **älteste Paulusbrief** ist wohl der Erste Thessalonicherbrief, der nach der Auffassung vieler im Jahr 50 entstanden sein muß. Den Philemonbrief und den Philipperbrief schrieb er gegen Ende seines Lebens im Jahr 60 oder 61, als er in Rom in Gefangenschaft war. Als Gefängnisbriefe gelten auch noch andere. Im Zweiten Brief an Timotheus kann man sich gut vorstellen, daß Paulus ihn aus dem kalten Gefängnis schreibt, wenn er seinen Schüler bittet: „Wenn du kommst, bring mir den Mantel mit, den ich in Troas bei Karpus gelassen habe, auch die Bücher, vor allem die Pergamente.“ Die Gelehrten diskutieren seit langem darüber, welche der 14 Briefe von Paulus höchstpersönlich verfaßt und welche später in seinem Schülerkreis unter seinem Namen geschrieben wurden. Die zweite Möglichkeit hört sich wie Betrug an, war aber damals üblich. **Ganz sicher sind sich nahezu alle Experten, daß folgende Briefe ganz bestimmt von Paulus stammen: der 1. Thessalonicherbrief, der 1. und 2. Korintherbrief, der Galaterbrief, der Römerbrief, der Philipperbrief und der Philemonbrief.** Beim Hebräerbrief wird schon seit alter Zeit von vielen angenommen, daß er nicht von Paulus stammt. Dort steht auch nicht sein Name. Erst im Himmel werden wir wissen, wer ihn geschrieben hat. Aber der Inhalt ist ja wichtiger als diese Frage. Bei folgenden Briefen denken viele, daß sie nicht von Paulus persönlich stammen, sondern unter seinen Schülern entstanden sind: Kolosserbrief, Epheserbrief und 2. Thessalonicherbrief, 1. Brief des Paulus an Timotheus, 2. Brief des Paulus an Timotheus und Brief des Paulus an Titus. Allerdings spricht etwa bei den drei letztgenannten vieles dafür, daß sie echte Paulusbriefe sind. Wir sollten uns darüber aber nicht zu sehr den Kopf zerbrechen. **Wichtig ist, daß all diese Briefe uns den heiligen Glauben bezeugen, den der heilige Paulus mit so großer Kraft verkündet hat.** Wer von Euch die Namen der 14 Briefe auswendig lernt, bekommt von mir zu Ostern eine Tafel Schokolade oder eine Falsche Bier (die ist dann aber für Euren Vater). **Vergeßt Eure Gebete nicht. Kommt zur Kirche und denkt an eine gute Beichte vor Ostern!**

Herzlich grüßt Euch